



Stephan Albani
Mitglied des Deutschen Bundestages

Erfahrungsbericht von Zerina Rizvić (IPS)



1

Mein Name ist Zerina Rizvić, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Bosnien und Herzegowina. In der Zeit von April bis Juli 2019 unterstützte ich im Rahmen des IPS (Internationales Parlamentsstipendium) das Bundestagsbüro von Stephan Albani.

2014 kam ich erstmals als DAAD-Stipendiatin wegen des Masterstudiums der Germanistik nach Würzburg. Im Anschluss nahm ich ein weiteres Masterstudium der Europäischen Ethnologie / Volkskunde auf. In Würzburg war ich u.a. als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache in Integrationskursen und als Tutorin im Internationalen Büro tätig. Nach dem Engagement als Vorstandsmitglied im Würzburger Stadtjugendring und dem fünfmonatigen Praktikum in der Europäischen Kommission in Brüssel entschied ich mich, die Politik und die Arbeitskultur auch auf der Bundesebene kennenzulernen: Das IPS-Programm ermöglichte mir einen einzigartigen Einblick in die parlamentarische Arbeit und die Funktionsweise des Bundestags.

So konnte ich Herrn Albani z.B. zu Sitzungen der Ausschüsse, Projekt- und Arbeitsgruppen und der Enquete-Kommission begleiten. Dies ist für mich besonders interessant, da sich Herr Albani sehr aktiv im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung engagiert, wo Themenbereiche wie Weiterbildung, Hightech-Medizin oder Digitalisierung in der Berufswelt intensiv behandelt werden.



Stephan Albani
Mitglied des Deutschen Bundestages

Einen unmittelbaren Einblick in parlamentarische Prozesse erhielt ich auch durch die politische Zuständigkeit von Herrn Albani für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung bei der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Darüber hinaus wurde ich durch das Büro sowohl in administrative Aufgaben als auch inhaltliche Arbeit eingebunden. Für mich war es besonders spannend zu sehen, wie schnell man als Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro in die unterschiedlichsten wissenschaftlichen Bereiche und aktuelle Themen „eintaucht“. Die Besuche der Plenar- und Arbeitssitzungen, der unterschiedlichen Fraktionsveranstaltungen und der politischen Stiftungen rundeten die facettenreiche Erfahrung im Deutschen Bundestag ab.

